

**Schachtabdeckungen und Einlaufroste
zum Aufmörteln
– NW 450 bis 800 –**

Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise

Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Bedienungshinweise	5
Einbauhinweise	9
Einbau	10
Wartungshinweise	11

**Bitte lesen Sie vor Beginn der Arbeiten das gesamte Dokument.
Diese Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise bitte dem Endverbraucher aushändigen.**



Allgemeine Hinweise

Allgemeines

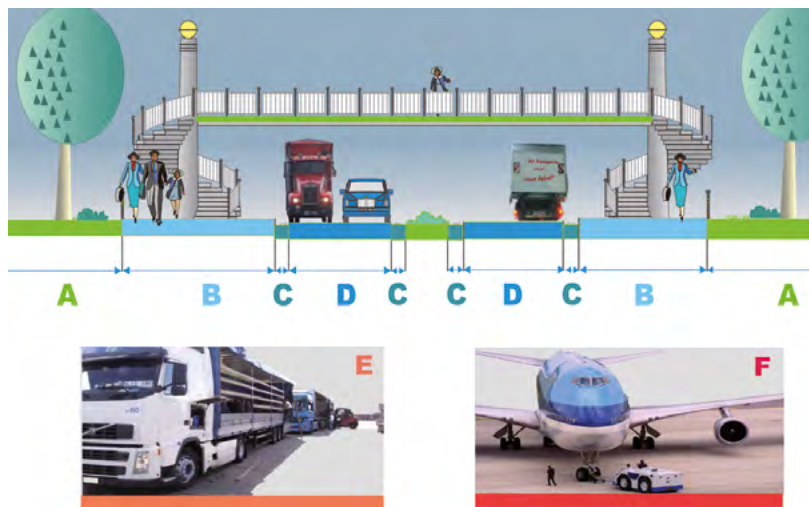
Schachtabdeckungen und Einlaufroste dienen zum Abdecken von Öffnungen in Verkehrsflächen, z. B. Einsteigschächten. Sie sind den gleichen Verkehrsbelastungen ausgesetzt, wie die Verkehrsflächen selbst. Verkehrssicher sind Schachtabdeckungen und Einlaufroste dann, wenn sie bestimmte Konstruktionsmerkmale erfüllen, die in der DIN EN 124-1 festgelegt sind.

Klassifizierung

Schachtabdeckungen und Einlaufroste werden nach ihrer Einbaustelle klassifiziert:

- Gruppe 1 (mindestens Klasse A 15)
Verkehrsflächen, die ausschließlich von Fußgängern und Radfahrern benutzt werden können.
- Gruppe 2 (mindestens Klasse B 125)
Gehwege, Fußgängerzonen und vergleichbare Flächen, Pkw-Parkflächen und Pkw-Parkdecks.
- Gruppe 3 (mindestens Klasse C 250)
Für Aufsätze im Bordrinnenbereich, der – gemessen ab Bordsteinkante – maximal 0,5 m in die Fahrbahn und 0,2 m in den Gehweg hineinreicht.
- Gruppe 4 (mindestens Klasse D 400)
Fahrbahnen von Straßen (auch Fußgängerstraßen), Seitenstreifen von Straßen und Parkflächen, die für alle Arten von Straßenfahrzeugen zugelassen sind.
- Gruppe 5 (mindestens Klasse E 600)
Flächen, die mit hohen Radlasten befahren werden, z. B. Dockanlagen, Flugbetriebsflächen.
- Gruppe 6 (Klasse F 900)
Flächen, die mit besonders hohen Radlasten befahren werden, z. B. Flugbetriebsflächen.

Im Zweifelsfall die höhere Klasse wählen.



HINWEIS: Die Belastungsgrenzen der Schachtabdeckungen und Einlaufroste sind generell auch während des Baustellenbetriebes einzuhalten.

Allgemeine Hinweise

Die Verantwortung für die Planung des Schachtbauwerks und die Bauausführung selbst liegt bei dem Planer bzw. dem ausführenden Unternehmen.

Bei der Bedienung der eingesetzten Produkte ist darauf zu achten, dass weder andere noch Sie selbst einer Unfall- und Verletzungsgefahr ausgesetzt sind.

Es sind mindestens die nachfolgenden Regeln und Vorschriften der Technik in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden und einzuhalten:

■ ATV DIN 18317	Verkehrswegebauarbeiten – Oberbauschichten aus Asphalt
■ ATV DIN 18299	Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
■ AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
■ DIN EN 124 Teil 1	Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen – Definitionen, Klassifizierung, allgemeine Baugrundsätze, Leistungsanforderungen und Prüfverfahren
■ DWA-A 199-1	Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen
■ RSA 21	Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
■ RStO	Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen
■ VOB Teil C	Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen
■ ZTV Asphalt-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt
■ ZTV E-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau
■ ZTV Ew-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau
■ ZTV Fug-StB	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen

HINWEIS: Soll eine spätere Hochziehbarkeit möglich sein, so muss ein Produkt mit gusseisernem Rahmen ohne Flansch verwendet werden.

Alle Bauprodukte und Zubehörteile sind vor bauseitiger Verarbeitung auf Schäden und Vollständigkeit zu überprüfen. Beschädigte Teile bitte nicht verbauen.

Zum Be- und Entladen ist geeignetes Hebwerkzeug zu verwenden. Das Hebwerkzeug ist am Rahmen anzusetzen.

Für das Öffnen und Schließen der Produkte sind nur geeignete und zugelassene Bedienungsschlüssel zu verwenden.



Bedienungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise. Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

Nach jeder Öffnung bzw. vor jedem Verschließen der Schachtabdeckung/Einlaufroste sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Prüfungen	Empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen tauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Fettkammern (sofern Ausführung mit Fettkammern).	Abschmieren der Bauteile über die angebrachten Schmiernippel. Die Fettkammern sind vollständig aufzufüllen bis überquellendes Fett erkennbar ist.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Mechanik und der Gasdruckfeder (sofern Ausführung mit Öffnungshilfe).	Defekte oder verschlissene Bauteile sind auszutauschen. Bewegliche Teile sind zu reinigen und müssen eingefettet werden. Gasdruckfedern sind aus Sicherheitsgründen nacheinander zu tauschen und so einzubauen, dass die Kolbenstange nach unten zeigt, damit die Schmierfunktion gewährleistet ist.
Prüfung der Aufnahmebuchse (sofern Ausführung mit MEISTEP®).	Reinigen der Aufnahmebuchse MEISTEP®, insbesondere der Bajonettkulisse in die die Haltestange eingreift. Bei Beschädigung der Aufnahmebuchse ist der Rahmen auszutauschen.



Bedienungshinweise

Schachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel/Rost

Lose/gelöste Deckel/Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Zum Schließen den Deckel/Rost wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel/Rost hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden.

Deckel/Rost mittig ausrichten.

Schachtabdeckungen mit verriegeltem Deckel/Rost

(Deckel/Rost und Rahmen durch Schraubvorreiber verriegelt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel/Rost anschlägt. Lose/gelöste Deckel/Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Vor dem Schließen die Schrauben so lange nach links drehen, bis der Schraubvorreiber am Deckel/Rost anschlägt und das Gewindeende erreicht hat (analog zur Öffnung). Zum Schließen den Deckel/Rost wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel/Rost hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel/Rost mittig ausrichten.

Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm und für Schrauben M20 mit 150 Nm anzuziehen.



Bedienungshinweise

Schachtabdeckungen mit verschraubtem Deckel/Rost

(Deckel/Rost und Rahmen direkt miteinander verschraubt)

Zum Öffnen die Schrauben so lange nach links drehen, bis sie lose aus dem Deckel/Rost genommen werden können. Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben, O-Ringe usw.) entnehmen und sicher aufbewahren. Der Deckel/Rost ist nun gelöst. Lose/gelöste Deckel/Roste werden mit einem geeigneten, handelsüblichen Schachthaken ausgehoben. Bitte nutzen Sie die dafür vorgesehenen Öffnungen.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Zum Schließen den Deckel/Rost wieder in den Rahmen einlegen. Der Deckel/Rost hat in der Regel Verdrehsicherungen, die in die jeweiligen Aussparungen des Rahmens lose eingefügt werden. Deckel/Rost mittig ausrichten.

Verbindungselemente (Schrauben, sofern vorhanden Scheiben, O-Ringe usw.) wieder einsetzen. Die Schrauben durch Rechtsdrehung kreuzweise mit 100 Nm anziehen. Produkte mit speziellen Sicherungsscheiben sind für Schrauben M16 mit einem Drehmoment von 125 Nm und für Schrauben M20 mit 150 Nm anzuziehen.

Schachtabdeckungen mit scharniertem Deckel/Rost | Serie MEITOP®

Der Deckel/Rost muss zum Öffnen an der Position der Aushebeöffnung zwischen Deckel/Rost und Rahmen mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehobelt bzw. entriegelt werden.

HINWEIS: Alle weiteren Bedienschritte des Deckels sind von der der Schachtöffnung abgewandten Seite durchzuführen.

Nachdem die Schließkraft der Verriegelungsfedern überwunden ist, kann der Deckel/Rost nun bis zur Inspektionsstellung (ca. 120°) geöffnet werden.

Den Deckel/Rost zum Schließen in die Sicherheitsstellung (ca. 70°) bewegen. Durch links-rechts Bewegung über die Scharnierachse den Deckel/Rost aus der Sicherheitsstellung führen und kontrolliert schließen.

HINWEIS: Der Deckel/Rost muss nach Überwindung der Schließkraft der Verriegelungsfedern oberflächenbündig im Rahmen liegen

Das Entnehmen bzw. Einsetzen des Deckels/Rostes in den Rahmen erfolgt unter einer Deckelneigung von ca. 100°.

Schachtabdeckungen mit scharniertem Deckel/Rost | Serie BUDALOCK®

Der Deckel/Rost muss zum Öffnen an der Position OPEN AUF mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehobelt bzw. entriegelt werden. Dazu die Verriegelungsfeder in Richtung des Deckels/Rostes bewegen, um die Verriegelung mit dem Rahmen zu überwinden.

HINWEIS: Alle weiteren Bedienschritte des Deckels sind von der der Schachtöffnung abgewandten Seite durchzuführen.



Bedienungshinweise

Der Deckel/Rost kann nun bis zur Inspektionsstellung $\geq 100^\circ$ geöffnet werden. Den Deckel/Rost zum Schließen in die Sicherheitsstellung (ca. 90°) bewegen.

Durch links-rechts Bewegung über die Scharnierachse den Deckel/Rost aus der Sicherheitsstellung führen und kontrolliert schließen.

HINWEIS: Der Deckel/Rost muss nach Überwindung der Schließkraft der Verriegelungsfedern oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Das Entnehmen bzw. Einsetzen des Deckels/Rostes in den Rahmen erfolgt unter einer Deckel-/Rostneigung von ca. 90° .

Schachtabdeckungen mit federarretiertem Deckel/Rost | Serie BUDATOP®

Der Deckel/Rost muss zum Öffnen an der Position OPEN AUF mit einem geeigneten Werkzeug aus dem Rahmen gehebelt bzw. entriegelt werden. Nachdem die Schließkraft der Verriegelungsfeder überwunden ist, kann der Deckel/Rost entnommen werden.

Bei Ausführungen mit Einstiegshilfe MEISTEP® können Sie die dafür vorgesehene Haltestange nun in die Aufnahmebuchse einstecken. Achten Sie bitte darauf, dass der kleine Dorn an der Stange arretiert. Zum Entfernen der Haltestange diese leicht anheben und entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen.

Zum Schließen die überstehende Gussnase des Deckels/Rostes in den Rahmen einlegen (jeweils mit einem Pfeil gekennzeichnet). Danach den Deckel/Rost durch Druck von oben im Rahmen arretieren.

HINWEIS: Der Deckel/Rost muss nach der Arretierung oberflächenbündig im Rahmen liegen.

Grundsätzlich kann der Deckel/Rost auch um 180° verdreht eingesetzt werden.



Einbauhinweise

Die nachstehenden Einbauhinweise sind eine Empfehlung für den Einbau von Schachtabdeckungen und Einlaufrosten in Verkehrsflächen.

Diese Schachtabdeckungen und Einlaufroste sind für den Einsatz auf Schächten nach DIN 4034, gemauerten oder geeigneten Ortbetonschächte entwickelt worden und werden aufgemörtelt.

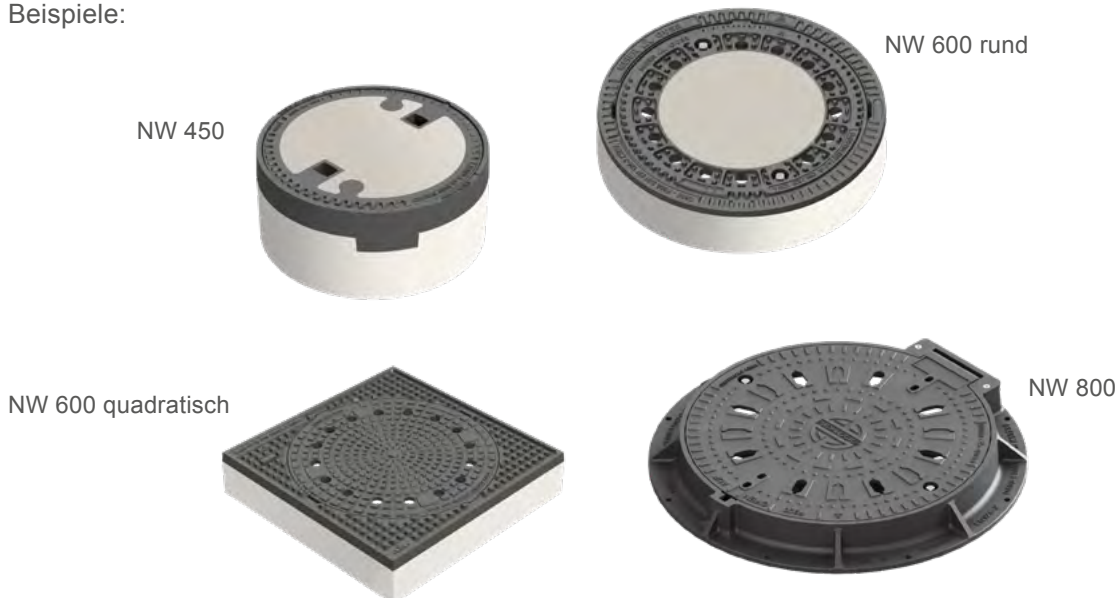
Der Schachtaufbau muss bauseits so gewählt werden, dass ein konstruktiv geeignetes Bauteil den Übergang zur Schachtabdeckung bzw. zum Einlaufrost bildet. Das heißt, es muss gewährleistet sein, dass die auf die Schachtabdeckung bzw. den Einlaufrost maximal auftretenden Lasten vollständig an das Schachtbauwerk abgegeben werden können und dass das Schachtbauwerk – falls erforderlich – einen zu erwartenden Rückstaudruck aufnehmen kann. Der Rahmen der Schachtabdeckung bzw. des Einlaufrostes muss vollflächig mit seiner Aufstandsfläche auf dem Schachtbauwerk aufstehen.

HINWEIS: Bei Rahmen mit Aussparungen müssen die Hohlräume in der Aufstandsfläche vollständig aufgefüllt werden.

HINWEIS: Bei Schachtabdeckungen mit auspflasterbarem Deckel vor der Auspflasterung die Deckelwanne reinigen. Anschließend diese um 1/3 mit Beton C35/45, Körnung 0 bis 8 mm, Expositionsklasse XC4, XD2 und XF4 nach DIN EN 206-1 und DIN 1045-2, füllen. Danach die Steine mit einer maximalen Höhe von 60 mm in den frischen Beton einsetzen. Der dabei aufsteigende Beton muss die Fugen zwischen den Steinen lückenlos ausfüllen. Bitte die Abbindezeit gemäß Herstellervorgaben beachten. Das Überfahren der auspflasterbaren Deckel mit Vibrationsplatten oder -walzen ist unzulässig.

Gültig für alle Schachtabdeckungen und Einlaufroste in den Klassen A 15 bis F 900 mit Nennweiten 450 bis 800 mm aus dem jeweils aktuellen Hauptproduktkatalog sofern nicht gesonderte oder individuelle Bedienungs-, Einbau- und Wartungshinweise vorliegen.

Beispiele:



Lieferumfang:

- Schachtabdeckung und Einlaufrost bestehend aus Rahmen inkl. Deckel/Rost
- Ggf. Auflagering (produktspezifisch)
- Optional: Zubehör für Schachtabdeckungen (Schmutzfänger, Aushebe- und Bedienungsschlüssel, Haltestange für Einstiegshilfe)



Einbau

Eine Schmutz-Auffangwanne in den Schachthals einsetzen. Im Sanierungsfall die alte Schacht-
abdeckung freilegen, entfernen und Raum für die neue Schachtabdeckung schaffen. Beschädigte
Schachtteile entfernen und fachgerecht ersetzen.

Die Auflageflächen der Rahmenunterseite und Schachtoberteile gründlich reinigen und befeuchten.
Die korrekte Einbauhöhe der Schachtabdeckung/des Einlaufrostes ist 0 bis -5 mm unterhalb des
angrenzenden Straßenniveaus bzw. der angrenzenden befestigten Fläche.

Den Höhenausgleich zur Umgebungsfläche mit einer lastabtragenden Mörtelfuge ausführen. Es ist ein
Normalmauermörtel (NM) der MG III nach DIN 1053 und DIN EN 998-2 gemäß Herstellervorgabe zu
verwenden. Die Dicke der Mörtelfuge darf 1 cm nicht unterschreiten und 3 cm nicht überschreiten.

*HINWEIS: Für einen größeren Höhenausgleich müssen Auflageringe oder vergleichbare Werk-
stoffe verwendet werden (Ausgleichskeile oder ähnliches sind unzulässig). Produktspezifische
Auflageringe müssen zwingend verbaut werden.*

Die Schachtabdeckung/Den Einlaufrost spannungsfrei und höhengerecht in das Mörtelbett auf den
Schacht aufsetzen.

*HINWEIS: Schachtabdeckungen mit der Einstiegshilfe MEISTEP® müssen beim Aufsetzen so
gedreht werden, dass die Einstiegshilfe passend zum Steigeisengang ausgerichtet ist.*

Bei **rückstausicheren Schachtabdeckungen** vorher die Position der Verankerung/Aufdübelung
markieren. Die Schachtabdeckung wieder entfernen und die Verankerung/Dübel – vorzugsweise
Reaktionsanker – einbringen. Einen Mörtel mit leicht plastischer Konsistenz, der sich gleichmäßig
verteilt und für eine ausreichende Abdichtung des Schachtes sorgt, auftragen. Die Schachtabde-
ckung spannungsfrei und höhengerecht in das Mörtelbett auf den Schacht aufsetzen und gemäß
Herstellervorgaben abbinden lassen. Den Rahmen verschrauben. Das Anzugsmoment der Muttern
ist abhängig vom verwendeten Befestigungsmittel. Die Verbindung der Schachtabdeckung zum
Schacht muss druckdicht bis mindestens 2 bar ausgeführt werden.

*HINWEISE: Bei **scharnierten Schachtabdeckungen/Einlaufrosten** ist die Ausrichtung so zu
wählen, dass der Deckel/Rost möglichst in Fahrtrichtung zuklappt. Ausnahmen sind die Schachtab-
deckungen/Einlaufroste mit der Einstiegshilfe MEISTEP®. Diese müssen gemäß Vorgabe ausge-
richtet werden.*

*Bei **tagwasserdichten und rückstausicheren Schachtabdeckungen** bauseits unbedingt darauf
achten, dass die Verbindung zwischen Schacht und Abdeckungsrahmen entsprechend dauerhaft dicht
ausgeführt wird.*

Im Anschluss im Übergangsbereich zwischen Schachtabdeckung/Einlaufrost und zur vorhandenen
Straßendecke eine Fuge gemäß ZTV Fug-StB herstellen.

*HINWEIS: Das Überfahren der Schachtabdeckungen bzw. Einlaufroste mittels Plattenverdich-
ter/Vibrationswalzen ist nicht zulässig.*

Nach Abschluss der Arbeiten sind folgende Tätigkeiten durchzuführen: Säuberung der Auflage-
flächen und Überprüfung der Funktionseinheiten wie dämpfenden Einlagen, Verriegelungs-, Ver-
schraubungs- und Scharniereinheiten sowie Gasdruckfeder inklusive Mechanik. Entfernen der
Schmutz-Auffangwanne.

Die Verkehrsfreigabe erfolgt in Abhängigkeit des eingebrachten Materials. Bitte die Abbindezeit ge-
mäß Herstellervorgaben beachten.



Wartungshinweise

Für eine sach- und fachgerechte Funktion beachten Sie bitte die einzelnen Bedienungshinweise.

Zusätzliche regelmäßige Wartungen sind in Abhängigkeit vom Verkehrs- bzw. Belastungsaufkommen durchzuführen.

	Schachtabdeckungen mit lose eingelegtem Deckel/Rost	Schachtabdeckungen/ Einlaufroste mit Scharnier, Verschraubung oder Verriegelung	Schachtabdeckungen mit Dichtung (tagwasserdicht, rückstausicher)
maximale Achsüberfahrungen	alle 500.000	alle 350.000	alle 250.000
jedoch mindestens	alle 12 Monate	alle 9 Monate	alle 6 Monate

Bei Erreichen der Wartungsintervalle sind folgende Tätigkeiten durchzuführen:

Wartungen	empfohlene Maßnahme
Prüfung des Allgemeinzustands der kompletten Abdeckung.	Defekte oder lose Abdeckungen sind auszutauschen.
Prüfung der dämpfenden Einlagen (sofern Ausführung mit Einlage).	Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen.
Prüfung der Funktionselemente wie z. B. Scharniere, Schraubvorreiber, Schrauben, Splinte, Verriegelungsfedern oder Handhebel (sofern Ausführung mit Funktionselementen).	Reinigung der Funktionselemente. Lose, defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Schrauben oder Schraubvorreiber sind einzufetten.
Prüfung der Dichtungen und O-Ringe (sofern Ausführungen tagwasserdicht und/oder rückstausicher).	Defekte oder verschlissene Elemente sind auszutauschen. Ein entsprechendes Set kann über den Baustoff-Fachhandel bezogen werden.
Prüfung der Fettkammern (sofern Ausführung mit Fettkammern).	Abschmieren der Bauteile über die angebrachten Schmiernippel. Die Fettkammern sind vollständig aufzufüllen bis überquellendes Fett erkennbar ist.
Prüfung der Auflageflächen.	Gründliche Reinigung der Auflageflächen inkl. der dämpfenden Einlage (sofern Ausführung mit Einlage).
Prüfung der Mechanik und der Gasdruckfeder (sofern Ausführung mit Öffnungshilfe).	Defekte oder verschlissene Bauteile sind auszutauschen. Bewegliche Teile sind zu reinigen und müssen eingefettet werden. Gasdruckfedern aus Sicherheitsgründen nacheinander tauschen und so einbauen, dass die Kolbenstange nach unten zeigt, damit die Schmierfunktion gewährleistet ist.
Prüfung der Aufnahmebuchse (sofern Ausführung mit MEISTEP®).	Reinigen der Aufnahmebuchse MEISTEP®, insbesondere der Bajonettkulissee in die die Haltestange eingreift. Bei Beschädigung der Aufnahmebuchse ist der Rahmen auszutauschen.

Die Reinigung der Schachtabdeckungen/Einlaufroste/Schmutzfänger ist in Abhängigkeit vom Verschmutzungsgrad durchzuführen. Die Verantwortung für die Einhaltung der Reinigungs- und Wartungsintervalle liegt beim Betreiber.





QUALITÄT

MeierGuss setzt
ein Zeichen für Qualität

Als Hersteller und Spezialist für Kanalguss steht MeierGuss für hohe Qualitätsmaßstäbe bei hochwertigen, einbaufertigen Gusserzeugnissen. Unsere Produkte sind „Made in Germany“ und werden an drei deutschen Produktionsstandorten gefertigt. Durch kontinuierliche Qualität und Lieferzuverlässigkeit sowie stetigen Investitionen haben wir uns die Marktführerschaft in Deutschland erarbeitet. Die Marktnähe, der regelmäßige konstruktive Austausch mit unseren Kunden und die enge Verzahnung der einzelnen Funktionsbereiche von MeierGuss ermöglichen schnelle Entscheidungen und marktgerechte Weiterentwicklungen unserer Produkte.

Qualität im Kanalguss hat einen hohen Stellenwert, da es sich um sicherheitsrelevante Produkte handelt, die u. a. durch die ständig zunehmende Verkehrsbelastung immer höheren Anforderungen ausgesetzt werden. Als einer der wenigen Anbieter im Kanalguss sind in der MeierGuss-Gruppe sowohl alle Produktionsstandorte als auch die deutsche Vertriebsgesellschaft nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 durchgängig zertifiziert. Der zunehmenden Qualitätserosion durch die europäische Harmonisierung bei der EN 124:2015 und einem ausschließlichen Preisfokus beim Einkauf entgegenen wir mit gelebter Qualitätsorientierung, einer Überwachung durch unabhängige Zertifizierungsstellen und dem RAL Gütezeichen RAL-GZ 692. Voraussetzung für die Verleihung des RAL Gütezeichens RAL-GZ 692 ist die Erfüllung von zusätzlichen wichtigen Anforderungen an Kanalguss-Produkte im Hinblick auf die Betriebs- und Verkehrssicherheit. Damit wird die Kaufentscheidung des Anwenders wesentlich erleichtert.

MeierGuss Sales & Logistics GmbH & Co. KG

Auf der Welle 5-7 | 32369 Rahden

Tel.: +49 5771 918-0 | Fax: +49 5771 918-218

**Unsere Ausschreibungstexte sowie die
Kontaktdaten finden Sie im Internet unter:
www.meierguss.de**



KIWA

